Lost in the Past

~Nach langer Zeit geht es endlich weiter~

Von Lilly_Lu_Dragneel

Kapitel 4: An Old Song

Ich lausche dem Text und in meinem Kopf fängt es an zu rattern, als würde sich ein längst verrostetes Zahnrad anfangen zu drehen.
Dieses Gefühl lies mir einen kalten Schauer über den Rücken jagen, was war das nur?
Noch immer stehe ich vor meiner Zimmertür, ich bin nicht fähig mich zu bewegen und dann höre ich wie er anfängt mit zu Singen, seine Stimme war angenehm und hatte plötzlich etwas Warmes. Als ich mich endlich aus der starre lösen kann, öffne ich die Tür und fahre hinein.
„Was ist das für ein Lied?“ fragte ich und riss Sasuke aus seinen Gedanken.
„Das ist...also...“ murmelte er und kratze sich am Hinterkopf.
Was war denn nun los? Ich habe ihm eine schlichte Frage gestellt und er stottert? Ich glaub ich bin im falschen Film.
„Weist du mir kam dieses Lied bekannt vor, obwohl ich es heute zum Ersten Mal höre“ sagte ich ohne Nachzudenken und strich mir meine Rote Strähne aus dem Gesicht.
Wieso faselte ich auf einmal so viel? Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als Sasuke sagte
„Das Lied höre ich seit frühester Kindheit gerne, es heißt >Für immer< und...ist ja auch egal“ Wow der konnte also auch Gefühle zeigen, ich war begeistert.
Dann vernahm ich ein leises Mauzen und sah auf mein Bett, da lag die kleine Rot-Braune Katze und sah mich an. Ich fuhr zum Bett, wollte mich auf dieses setzen doch wusste ich das ich ohne Hinata nicht wirklich weiter kam, also zog ich mein Telefon hervor.

„Was machst du da?“ fragte Sasuke und sah mich fragend an.
„Nach was sieht es deiner Meinung nach aus? Ich schreibe Hinata eine SMS, weil ich mich gerne auf das Bett setzen würde“ erklärte ich ihm.
„Wenn du nichts dagegen hast, dann würde ich dir helfen“ sagte der schwarz haarige kleinlaut.
„Hab ich mich verhört? Gerade DU Eisblock willst MIR helfen? Das ist ja witzig weil-“ ich wurde unterbrochen und zwar von keinem geringerem als Sasuke.
„Ja oder Nein?“ fragte er direkt und kam auf mich zu. Ich wusste nicht genau ob das eine gute Idee war, obwohl wenn mir was passieren würde, hätte er ein schlechtes Gewissen und ich könnte ihm das ewig vorhalten. Ohhh ich war ja so genial und wie immer von mir begeistert. Also nickte ich ihm zu und er drehte den Rollstuhl seitlich.
„Ich hoffe du weist was du machst“ „Hnn“ war seine Ellenlange Antwort.

Er fuhr mit seinen Armen unter meinen Hindurch und verschloss seine Hände auf meinen Rücken, ich legte vorsichtig meine Arme um seinen Hals und dann geschah es: Mein Herz fing an wie Wild zu schlagen und wieder begann sich dieses Zahnrad zu drehen, ein Bild tauchte für eine Millisekunde vor meinem inneren Auge auf, doch das einzige was ich erkannte war Sandiger Boden auf den etwas nasses tropfte.
Was war das nur? Eine Erinnerung? Mein Kopf fühlte sich an als würde er gleich Explodieren, doch durch ein räuspern Sasukes wurde ich heraus gerissen aus den Gedanken.
„Oh ...Ähm..." stotterte ich und hatte gar nicht bemerkt das ich mich anscheinend an ihn geklammert hatte.
„Hmm du kannst loslassen, du sitzt schon seit 5 Minuten auf deinem Bett" antwortete er trocken.
„Ich...Es tut mir Leid..Mir war so als hätte ich..-" schon das zweite Mal an diesem Abend wurde ich unterbrochen doch diesmal nicht von Sasuke sondern von einer hoch roten Hinata.
„Hi-Hikari?W-was" fing sie an zu stottern.
„Hina...das ist anders als du denkst, ich wollte mich aufs Bett setzen und da hat mir Sasuke geholfen" sagte ich gelassen und grinste die blau haarige an.
„a-achso.. dann gehe ich mal" sagte sie und wollte gerade verschwinden als ich sie fragte was sie denn eigentlich wollte.
„Vater wollte mit dir reden, es sei wohl sehr wichtig...Ich sage ihm das du mir bescheid gibst wenn du fertig bist okay?" „Ja ist Okay Hina" lächelte ich und sie verschwand.
„Es ist wohl besser wenn ich gehe, du musst anscheinend noch zu deinem Vater" sagte Sasuke und sah mich an.
„Hiyashi ist nicht mein Vater, aber es wäre schön wenn er es wäre" sagte ich mit traurigem Blick und musste trocken lächeln.
Wieso um alles in der Welt erzählte ich ihm das?
Sasuke sah mich mit überraschten Augen an und ich lächelte ihn an und sprach
„Du solltest gehen, es ist spät"
„Ja.. da hast du recht, ich finde schon alleine raus... vielleicht sieht man sich nochmal"
„Ja..spätestens wenn ich wieder in dich rein fahre" grinste ich
„Ich werde mich in acht nehmen vor Feuerlöschern auf zwei Rädern" lächelte ebenfalls er. Empört verschränkte ich die Arme vor der Brust und sagte
„Bye Eisblock"
"Bye Feuerlöscher"
Mit diesen Worten Verschwand er aus meinem Zimmer und nach einigen Sekunden konnte ich das zufallen der Haustür hören.

Ich nahm mein Handy zur Hand,öffnete die Youtube App und suchte nach diesem Lied, es interessierte mich und keine Sekunde später nach dem ich >Für immer< eingegeben habe, finde ich es schließlich und drücke auf abspielen.

Ich lauschte der Musik, sie beruhigte mich auf eine komische Art und Weise.

Bleib' dir treu
Niemals auseinandergeh'h
Werden zueinandersteh'n
Für immer

Keine Macht
Wird uns jemals trennen
Werde wie ein Tier drum kämpfen
Du lernst mich kennen!

Denn Freunde geh'n mir über alles – immer –
Ich werd' immer für dich sein – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – I see you and me

So lange Zeit
Seh' ich dich – Geborgenheit –
In Freiheit

Mut und Kraft
Führen mich durch jeden Tag
Begleiten uns in tiefster Nacht
– bald geschafft!

Ich würd' mein Leben
Für dich geben – immer –
Werden alles übersteh'n – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart…

There's a message in this sound
Hay una promessa en el sonido
Für immer zusammen
Werden uns niemals trennen
– uns niemals trennen!

Deep inside my heart – für immer –
deep inside my heart – für immer –
Deep inside my heart – I see you and me

Die Musik verstummte und ich griff erneut nach meinem Handy um Hinata anzuklingeln.
Keine Minute später stand sie in meinem Zimmer.

* Sichtwechsel Erzählersicht *

„Sakura ist alles in Odrnung?“ fragte ihre beste Freundin und sah sie skeptisch an.
„Ja eigentlich schon...“ murmelte die siebzehn Jährige.
„Erzähl schon“
„Hmm...Als Sasuke mich auf das Bett gehoben hatte, sah ich ein Bild in meinem Kopf, es war verschwommen, doch ich konnte eindeutig Sandigen Boden erkennen auf den etwas tropfte. Meinst du das war eine Erinnerung?“ begann Sakura zu erzählen und

Hinatas Augen wurden mit jedem Wort immer größer.
„Ist das wahr?“ fragte sie ungläubig und bekam ein Nicken von ihrer Freundin.
Hinata stürmte sofort aus dem Zimmer und rief nach ihrem Vater.
°Ich komme mir vor wie Bestellt und nicht abgeholt° dachte sie bei sich und wurde aus ihren Gedanken gerissen als Hinata mit Hayashi in der Tür stand.
„Sakura?“ fragte dieser und wurde von ihr mit fragenden Blick angesehen. Sakura verstand nicht warum Hinata so einen Wirbel darum machte, es war doch nur ein kurzes Bild und mehr nicht.
Hiyashi setze sich zu Sakura und begann zu erzählen.
„Eigentlich wollte ich mit dir heute wegen deiner Vergangenheit sprechen, aber nun gut.
Kannst du dich an irgendwas Erinnern bevor du zu uns gekommen bist? Denk bitte ganz genau nach Sakura“
Sakura überlegte angestrengt und sprach
„Ich Erinnere mich daran das ich im Krankenhaus lag, da muss ich etwa Zehn gewesen sein, du hast mir irgendwas im TV gezeigt und mir gesagt das mein Name Sakura Haruno wäre..“
„Ja genau, es war der Tag des Geiseldramas in Manchester den ich dir gezeigt hatte“
„Hmm...“ Sakura dachte konzentriert nach, was war das genau was er ihr gezeigt hatte, plötzlich schwirrten weitere Bruchstücke in ihrem Kopf herum und zwei Namen.
„K-Khôhei und Kimiko...“ säuselte sie in Gedanken.
Doch dann hielt Sakura sich die Hände gegen ihre Schläfen und kniff die Augen zusammen.
„M-mein Kopf t-tut so weh...ahhh“ mit zusammen gepressten zähnen brachte sie diese Worte hervor und sofort legte Hiyashi seine Arme um das Mädchen.
„Es ist alles In Ordnung Sakura, du brauchst keine Angst zu haben, Hinata und ich sind bei dir“
Sakuras Freundin standen die Tränen in den Augen, sie so leiden zu sehen kannte sie nicht.
Mit ruhiger Stimme sagte ihr Vater zu ihr sie solle einen Kühlakku holen, sofort ging sie los und diesen zu besorgen.

* Wenig später *

Das Mädchen lag mittlerweile im Bett und schlief tief und fest.
„Gute Nacht Sakura“ sagte Hinata leise als sie und ihr Vater das Zimmer verließen.

Hiyashi ging in die Küche und mit einem Blick auf die Uhr die Ihm verriet das es bereits 21:48 war, setze er sich an den Tisch, seine Frau war bestimmt schon schlafen und so kam es das Hinata sich zu ihm setze.
„Vater?“
„Ja Hinata?“
„Warum hast du Sakura diese ganzen fragen gestellt?“
„Hnn. Vorhin wo ihr weg wart rief mich Dr. Tsunade an“

#Flashback#

Die Mädchen waren gerade aus der Tür, als plötzlich das Telefon Klingelte.
„Ja Hyuuga?“ fragte er höflich und am anderen Ende meldete sich Sakuras Ärztin.

„Schön das ich Sie Erreiche Hiyashi,es geht um das Ergebnis des MRT von vor 5 Tagen“
„Ah Okay. Ist denn etwas damit?“
Eine kurze Pause erfolgte bis die Ärztin weiter sprach
„Ja, es scheint das die Globale Amnesie langsam nachlässt, in den letzten Wochen ist mir aufgefallen das Sakura sehr ruhig im Bezug auf ihre Krankheit und die Lähmung reagiert.
Ich denke das diese langsam abklingt, jedoch weis ich nicht wie lange sie die Psychose von dem Drama noch verdrängt, es scheint als fehle ihr etwas.
Ich kenne Sakura jetzt schon sehr lange, doch als ich sie darauf ansprach sagte sie nur das ihr etwas fehle aber was das wusste sie nicht.
Ich denke es wäre besser wenn Sie sie schon einmal darauf vorbeireiten, ich glaube mehr verkraftet dieses Mädchen nicht und um einen Gefallen würde ich Sie noch bitten wollen-“ Hiyashi schnitt ihr das Wort indem er sagte „Wenn ich Anfange darüber zu reden, wird sie zusammen brechen, aufgrund dieses Ereignisses hat sie ihre gesamte Kindheit vergessen und bis heute wissen wir fast gar nichts über sie“
„Beruhigen Sie sich Hiyashi. Sakura ist Stark und wenn sie es will kann sie es schaffen“ sagte sie mit ruhiger und zugleich fester Stimme.
„Hnn, was ist das für ein Gefallen den sie an mich haben?“ fragte er schlielich.
„Ach so ja. Der Gefallen ist der das Sie versuchen mehr heraus zufinden über sie, gehen sie die gesamte Akte durch und Vielleicht können wir ihrem Gedächtnis somit helfen“
„Sie stellen sich das ja sehr einfach vor“ bemerkte Hiyashi und seufzte.
„Sie sind der Hauptkommissar in diesem Fall und haben alle Rechte und genug Beziehungen“ lachte die Ärztin.
„Wieso ausgerechnet jetzt? Wieso nicht vor x Jahren?“ fragte Hiyashi gereizt.
„Weil sie jetzt in dem Perfekten Alter ist um es psychisch zu verarbeiten und eben wegen dem MRT“

#Flashback Ende#

Hiyashi erzählte seiner Tochter alles und diese nickte verstehend.
„Also wäre es doch gut wenn ich mit ihr mal nach Stamfort fahren würde, dort hat doch alles Angefangen“ murmelte Hinata.
„Hm...Ob das eine gute Idee ist? Zudem sind wir zwar ihrem Vater auf der Spur, doch jedes mal wenn wir denken wir haben ihn taucht er unter“
„Hmm“
Hinata dachte angestrengt nach.
„Was wäre wenn wir nicht alleine hinfahren?“ gab sie plötzlich von sich.
„Du gibst auch nie auf oder? Aber...klär mich auf. Was meinst du?“
„Wir haben heute in der Stadt zwei Jungs getroffen, die könnten uns doch begleiten, weil wir als Gruppe weniger auffallen würden, oder?“
„Hmm... das wäre an sich keine schlechte Idee nur wie wollt ihr sie erreichen, so wie du mir vorhin erzählt hast, habt ihr nicht einmal Nummern getauscht“
„An dem Punkt würdest du ins Spiel kommen“ grinste Hinata ihren Vater an.
„Ich habs geahnt“ seufzte Hiyashi und holte schon sein Handy raus.
Er wählte die Nummer der Wache und keine zwei Sekunden nahm schon jemand ab.
„Hallo Misumi, entschuldige das ich dich noch um diese Zeit störe, doch ich müsste dich um einen Gefallen bitten“
In der zwischenzeit schrieb Hinata den Namen des Blonden Jungen auf.

„Oh ja das ist super, danke.....würdest du für mich einen Telefonnummer heraus finden?.....Ähm der Name ist Naruto Uzumaki...ja in der nähe von Manchester....ok... ich warte dann auf den Rückruf“